

Raus aus der Klasse, rauf auf die Bühne!

Kinder- und Jugendmusikfestival Kloster Kamp: Justus-von-Liebig-Schüler begeistern mit „Reset“

Von Larissa Wettels

Moers. Sie haben fünf Tage lang geprobt wie die Profis, ihr Lampenfieber überwunden und schließlich eine grandiose Show abgeliefert: Die Schüler der Justus-von-Liebig-Schule begeisterten am Freitagabend das Publikum im Bollwerk 107 mit ihrer Musicalaufführung „Reset“. Im Rahmen des 11. Kinder- und Jugendmusikfestivals Kloster Kamp nahmen sie am Kooperationsprojekt „Musical@School“ der Hamburger Stahlberg Stiftung teil.

Tanz statt Physik

Die vier ausgebildeten Musical-Profis Markus Wegner, Daniela Dinnes, Oliver Hoß und Jules Matberg hatten eine Mission: Statt Physik, Deutsch und Englisch stand Tanz, Schauspiel und Musik auf dem Stundenplan. „Wir haben die Schüler in fünf Tagen fit für den Bühnenauftritt gemacht“, so Markus Wegner. Am Freitagvormittag gingen alle gemeinsam noch einmal die deutschen und



Am Ende gab es für die Schüler im Bollwerk großen Applaus. FOTO: ERWIN POTTGIESSER

englischen Texte durch. „Das Ergebnis ihrer Leistung erfahren die Jugendlichen auf der Bühne sofort durch den Applaus.“ Und den gab es am Freitagabend reichlich: Familie, Freunde, Lehrer und Mitschüler waren ganz gespannt, was die multikulturelle Schülergruppe vorbereitet hat. Die Musicalgeschichte von zwei jugendlichen Gruppen, die von bö-

artigen Viren eines Computers eingenommen werden und sich mit Antiviren ihren Weg in die normale Welt erkämpfen, präsentierten die Jugendlichen in einer energiegeladenen Choreographie voller Bewegung, Hiphop und Rap.

Achmed, der zuvor große Angst vor einem Versprecher hatte und ebenso wie der 13-jährige Elias und

der 14-jährige Can stundenlang geprobt hatte, stand nun selbstbewusst und stolz im Scheinwerferlicht. „Am Anfang war es schon komisch, jetzt wirklich vor dem Publikum zu stehen. Aber wir haben es geschafft und es hat großen Spaß gemacht“, freute sich Can nach dem Auftritt. Ihre Mitschülerin Isabell (13) wohnt noch nicht lange in Deutschland und hat durch das Schauspielern die deutsche Sprache besser gelernt.

Neue Seiten kennengelernt

„Das war ein tolles Ereignis. Vielleicht wird Isabell mal Tänzerin, sie hat in den fünf Tagen so viel gelernt“, sagte ihr stolzer Vater Antonio. Auch die Lehrer lernten eine neue Seite ihrer Schüler kennen. „Es ist toll zu sehen, wie ihr aufgeblüht seid und euch auf das Projekt eingelassen habt. In euch schlummern Supertalente“, freute sich Schulleiterin Claudia Corell mit den Schülern, die großen Applaus für den Showabend ernteten und sich einig waren: „Das möchten wir wiederholen.“